AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
31. Landwirtschaft
31.12. Landestierärztlicher Dienst

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
31. Agricoltura
31.12. Servizio veterinario provinciale

RUNDSCHREIBEN NR. 4

An die Verteilerliste

Prot. Nr. 163051
Bozen, 21.3.2016

Bearbeitet von:
Wi.G./Fu.A./Za.P.
Tel. 0471 63 51 00
E-Mail: vet@provinz.bz.it
PEC: vet@pec.prov.bz.it

Programm der Provinz Bozen zur Überwachung der S. Enteritidis und S. Typhimurium beim Geflügel

Der nationale Salmonellosekontrollplan beim Geflügel 2016-2018 („Piano Nazionale di Controllo delle Salmonellosi negli Avicoli" - PNCS) wurde im Sinne von Artikel 13 der Verordnung (EU) Nr. 652/2014 ausgearbeitet und wird Ihnen zwecks Anwendung als Anlage 1 zur genauen Durchsicht beigelegt. Wir weisen darauf hin, dass der PNCS oft das Wort "allevamento" anstelle des in der BDN verwendeten Wortes "azienda" verwendet, und dass der sprachlichen Korrektheit halber in diesem Rundschreiben nur der Begriff "azienda" (also Betrieb) verwendet wird.

Verpflichtend ist die Umsetzung des PNCS **für Geflügelbetriebe mit kommerziellem Charakter**, unabhängig von deren Kapazität.

Betriebe mit einer Kapazität von **250 Tieren oder mehr müssen den PNCS vollständig anwenden**.

Von der Umsetzung des PNCS **ausgenommen** sind lediglich jene **Geflügelbetriebe, die in der nationalen Geflügeldatenbank als familiäre Betriebe eingetragen sind** (definiert lt. D.M. 13.11.2013: strukturelle Kapazität unter 250 Tieren, die ausschließlich für den Eigengebrauch und nicht zu kommerziellen Zwecken gehalten werden, unter Berücksichtigung der Ausnahmen laut Verordnung (EG) Nr. 852/2004, wie z.B. der Direktverkauf von kleinen Mengen Eiern auf den lokalen Märkten; z.Z. sind für die Provinz Bozen 44 solcher Betriebe eingetragen. Es wird daran erinnert, dass für solche Betriebe weder für das Unterbringen der Tiere, noch für ihre Bewegung oder ihre Anzahl eine Registrierung vorgesehen ist). Für das Jahr 2016 ist jedoch vorgesehen, dass die in der BDN **eingetragenen familiären Betriebe kontrolliert** werden, ob sie auch wirklich keine effektive kommerzielle Tätigkeit ausüben.
Als effektive kommerzielle Tätigkeit gilt der Besitz einer höheren Anzahl als 50 Legehennen und der nicht gelegentliche Verkauf von Eiern auf Märkten wie z.B. Bauernmärkten und/oder der regelmäßige Verkauf von Eiern am Hofladen gemäß Dekret des Landeshauptmanns vom 2. April 2012, Nr. 10. Die Amtstierärzte, welche diesen Bereich betreuen, müssen diese Kontrolle durchführen und entsprechende Informationen einholen. Sollte hervorgehen, dass der Betrieb kommerziellen Charakter hat, muss seine Registrierung in der Geflügeldatenbank angepasst werden, sodass der Betrieb im Jahr 2017 dem vereinfachten Kontrollsystem unterliegt. Selbstverständlich müssen dann vom Betriebsleiter für diese Betriebe die gesetzlich vorgesehenen Meldepflichten (Unterbringen, Bewegung usw.) eingehalten werden.

Betriebe mit **kommerziellem Charakter** und mit einer Kapazität **unter 250 Tieren** (derzeit sind 9 Betriebe dieser Art in der BDN registriert) müssen den PNCS in Absprache mit dem zuständigen Amtstierarzt in Form eines der Betriebsrealität angepassten, **vereinfachten Eigenkontrollplanes** umsetzen.
Die Ergebnisse dieser vereinfachten Eigenkontrollpläne müssen, wie bekannt, im dafür eingerichteten Informatiksystem entsprechend den geltenden Vorgaben eingetragen werden, wobei auch eine Delegierung an den betrieblichen tierärztlichen Dienst des SABES möglich ist.

Überwachungsplan der Autonomen Provinz Bozen

Eigenkontrollplan

Der Betriebsleiter beschreibt seine Betriebsrealität in kurzer und klarer Form. Jeder Betrieb muss somit im Besitz eines spezifischen, auf ihn abgestimmten Eigenkontrollplans sein, welcher mindestens folgende Informationen enthalten muss:

1. anagraphische Daten des Betriebes (Betriebskodex, Adresse des Produktions- und Rechtssitzes, Produktionsausrichtung), des Tierhalters, des Besitzers, des rechtlichen Vertreters, so wie in der nationalen Datenbank angegeben,
2. Beschreibung des Betriebes: Struktur, Betriebsmanagement, Arbeitsabläufe, strukturelle Kapazität, Anzahl und Identifizierung der Stallungen, Anzahl der Zyklen pro Jahr,
3. Gesamtanzahl der Gruppen (Siehe Kap. 1 des Planes, Definition "Gruppe"),
4. Angabe des für den Eigenkontrollplan zuständigen Tierarztes,
5. Informationen zum Futter und Tränkwasser sowie Planung der Kontrollen an ihnen,
6. Information über die Entsorgung der Ausscheidungen,
7. Information über die Entsorgung verendeter Tiere,
8. Informationen über Reinigung, Desinfektion und Schädlingsbekämpfung,
9. angewandte Maßnahmen zur Biosicherheit,
10. Kontrollplan zur Untersuchung der Gruppen auf Salmonella spp.,
11. Angabe des mit der Untersuchung auf Salmonellen beauftragten Labors,
12. Art der Mitteilung der Analysenergebnisse an die zuständigen Behörden bzw. Kopie der Vollmacht, welche dem Versuchsinstitut für Tierseuchenbekämpfung erlaubt, die Analysenergebnisse der Salmonellen-Eigenkontrollen dem tierärztlichen Dienst des SABES zu übermitteln, welcher die Daten in dem dafür vorgesehenen Internet-Portal (SIS - Informatiksystem des PNCS) registriert,
    Die Vollmacht der meisten Betriebe der Provinz Bozen liegt bereits beim tierärztlichen Dienst des SABES in Bozen auf; falls neue Betriebe dazu kommen oder bereits bestehende dies noch nicht erledigt haben, bitte das Formular (Anhang 2) ausfüllen lassen und an den tierärztlichen Dienst des SABES in Bozen weiterleiten.
13. Maßnahmen im Falle einer Positivität.

Der Eigenkontrollplan muss vom Betriebsleiter unterschrieben und vom zuständigen Amtstierarzt genehmigt sein. **Eine Kopie des Eigenkontrollplans muss sowohl beim Betrieb als auch beim tierärztlichen Dienst des SABES aufliegen.**
Der Eigenkontrollplan hat keine Fälligkeit und muss nur bei wesentlichen Änderungen erneuert werden und dem tierärztlichen Dienst des SABES zur Genehmigung vorgelegt werden.

Vereinfachter Eigenkontrollplan

Als vereinfachter Eigenkontrollplan reicht heuer die Durchführung von zwei Eigenkontrollen mittels Überschuhen (zumindest zwei Paar), wobei die eine im ersten und die andere im zweiten Semester des Jahres erfolgen muss. Zudem bedarf es einer Eigenerklärung des Betriebsleiters über die Bestandsgröße und die Bereitschaft, die beiden Kontrollen in den oben angeführten Zeiträumen durchzuführen; diese Eigenerklärung muss beim Betrieb aufliegen und eine Kopie dem tierärztlichen Dienst des SABES zugeschickt werden.

Systematische tierärztliche Kontrolle
Der tierärztliche Dienst des SABES führt systematisch Kontrollen in sämtlichen Betrieben durch, die Gegenstand des PNCS sind, um sicherzustellen, dass der Kontrollplan korrekt angewendet wird, vor allem in Bezug auf:
- die Einhaltung der Biosicherheit und Hygienemaßnahmen
- die Einhaltung der Probenahme in Eigenkontrolle
  - Methode
  - Frequenz
  - Laborergebnisse
  - zeitlicher Ablauf von Probenahme, Analysenbeginn und Mitteilung des Ergebnisses - falls dies nicht über eine Vollmacht vom Versuchsinstitut für Tierseuchenbekämpfung direkt an den tierärztlichen Dienst des SABES erfolgt
- die Überprüfung der anagraphischen Daten und der Registrierung in der BDN
- die Kontrolle in SIS der korrekten und vollständigen Eintragung der amtlichen Proben und der Proben in Eigenkontrolle
- die Kontrolle des Eigenkontrollplans.

Die Frequenz der Kontrollen wird durch eine Risikoanalyse der einzelnen Betriebe festgelegt. Auf jeden Fall müssen heuer:
- alle Betriebe mit einem Bestand von 1.000 Tieren und mehr einer Kontrolle wie oben angeführt und zugleich einer amtlichen Probenahme unterzogen werden,
- zumindest 10% aller anderen Betriebe mit kommerziellem Charakter kontrolliert werden, wobei der Schwerpunkt auf jene zu legen ist, die in den vergangenen Jahren noch nicht kontrolliert wurden,
- alle Betriebe mit kommerziellem Charakter und einem Bestand von 250 Tieren und weniger kontrolliert werden.

Die getätigten Kontrollen müssen schriftlich dokumentiert werden. Die Mindestangaben für diesen Bericht sind in Anlage 4 angeführt.
Zur Nachverfolgbarkeit der Kontrollen in Ausübung des PNCS trägt der tierärztliche Dienst des SABES die entsprechenden Berichte im SIS ein.

Es wird betont, dass auch die Eingabe der Eigenkontrollen durch den tierärztlichen Dienst des SABES und die Kontrolle in der Geflügeldatenbank zumindest alle vier Monate der tatsächlichen Umsetzung des jeweiligen Kontrollplans durch die einzelnen Betriebe mit kommerziellem Charakter unter das amtliche Kontrollsystem fallen. Darum muss, wie schon angeführt, eine Kopie der Eigenkontrollpläne beim tierärztlichen Dienst des SABES aufliegen.

Programmierung der Eigenkontrollen

→ <u>Legehennen (sämtliche Gruppen)</u>
1. Eintagesküken,
2. Kontrolle 2 Wochen vor Legebeginn (oder Verlegung),
3. Alle 15 Wochen, ab einem Alter der Tiere von 24 +/- 2 Wochen.

→ <u>Masthühner</u>
Nachdem der einzige, in Südtirol Masthühner produzierende Betrieb ein Biobetrieb ist, reicht es aus, wenn jede Gruppe in den letzten 6 Wochen vor der Schlachtung auf S. enteritidis und S. typhimurium untersucht wird. Die Probe besteht aus mindestens 2 Paar Überschuhen, wobei jedes Paar Überschuhe ca. 50% der begehbaren Bodenfläche abdecken soll.

Amtliche Kontrollen:

→ Legehennen
Kontrolle einer Gruppe pro Jahr und Betrieb, mit Kapazität von 1.000 Tieren oder mehr. Für die Probenahme soll jene Gruppe gewählt werden, **welche dem Ende des Produktionszyklus am nächsten ist.**

→ Masthühner
Nachdem der einzige, in Südtirol Masthühner produzierende Betrieb ein Biobetrieb ist, reicht es aus, eine Gruppe pro Jahr in den letzten 6 Wochen vor der Schlachtung zu kontrollieren. Auch hier umfasst die Probe 2 Paar Überschuhe. Alternativ kann anstatt eines Überschuhpaares eine Staubprobe entnommen werden (100 g oder Tupfer auf mindestens 900 cm² Oberfläche).

Die routinemäßige amtliche Kontrolle kann, nur für die betreffende Gruppe, eine Eigenkontrolle ersetzen.

Methode der Probenahme

Die für die Probenahme verwendeten Überschuhe müssen aus saugfähigem Material sein und vor Gebrauch mit physiologischer Lösung oder Peptonwasser oder sterilem Wasser getränkt werden. Jedenfalls darf das Wasser keine Antimikrobika oder Desinfektionsmittel enthalten.
Die Anzahl der Überschuhe muss repräsentativ zur zu beprobende Fläche sein. Um dies zu gewährleisten, kann der zuständige Amtstierarzt die Mindestanzahl der Überschuhe erhöhen.

In **Legehennenbetrieben** besteht eine Probe zur **Eigenkontrolle für jede Gruppe** aus **mindestens 2 Paar Überschuhen**.
Für die **amtliche Kontrolle** ist zu den 2 Paar Überschuhen noch eine zusätzliche Probe vorgeschrieben, welche in Form eines weiteren Überschuhpaares oder einer Kotprobe (150 g) entnommen werden kann. Das bedeutet, dass eine amtliche Probe insgesamt **mindestens 3 Proben pro Gruppe** umfassen muss.
Des Weiteren besteht die Möglichkeit, die Kotprobe oder ein Paar Überschuhe durch eine Staubprobe (100 g oder Tupfer auf 900 cm² Oberfläche) zu ersetzen.

Die Proben müssen in jeder einzelnen Stallung entnommen und am Tag der Entnahme dem Labor übermittelt werden; die Probeentnahme in den Auslaufbereichen ist nicht erlaubt.

Die **Begleitformulare** für die amtlichen Kontrollen wie auch für die Eigenkontrollen sind mit den bereits vorausgefüllten anagraphischen Daten des Betriebes in der BDN verfügbar (www.vetinfo.sanita).
Das zweisprachige Begleitschreiben für die Eigenkontrollen wird als Anlage 3 beigelegt und ist auch im Ordner ***transito\Vordrucke\Geflügel\Salmonella*** zu finden.
Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass ausschließlich diese Formulare zu verwenden sind!

Im Oktober 2015 erhielt der tierärztliche Dienst des SABES die Vollmacht, alle Laborergebnisse in Zusammenhang mit dem PNCS im SIS einzugeben.
Der tierärztliche Dienst des SABES führt in allen Betrieben, die Gegenstand des PNCS sind, die Kontrollen durch, um die Einhaltung des vorgesehenen Kontrollplans zu verifizieren, und legt das Hauptaugenmerk auf die **Probenfrequenz der in jeder einzelnen Gruppe durchzuführenden Eigenkontrollen**.
Die Einhaltung der Vorgaben des PNCS ist wesentlich für die Zuerkennung der entsprechenden **sanitären Qualifikation** in der BDN (Kap. 16 des Planes). Genannte sanitäre Qualifikation (akkreditiert für die Kontrolle der Salmonellose) wird jährlich durch den tierärztlichen Dienst des SABES in Bozen in der BDN registriert.

Von besonderer Wichtigkeit ist es, dass der Tierhalter das Begleitschreiben für die Eigenkontrollen vollständig ausfüllt und auch eventuelle Salmonellenimpfungen, wie auch den Handelsnamen des eventuell verwendeten abgeschwächten Lebendimpfstoffes, anführt. Dies ist für das Labor wichtig, um eventuell den Impfstamm bestimmen zu können.

Seit August 2015 müssen auch die Bewegungen des Geflügels in der BDN registriert werden (D.M. vom 13. November 2013).
Die tierärztlichen Dienste der einzelnen Bezirke müssen die folgenden Daten der Geflügelbetriebe ihres Zuständigkeitsbereichs in der nationalen Datenbank laufend aktuell halten:

- Bewegungen der Tiere (**Eingänge innerhalb von 5 Tagen nach Ankunft, Ausgänge bevor die Tiere den Betrieb verlassen**),
- anagraphische Daten der Produktionseinheiten (Eröffnung neuer Betriebe bzw. Stallungen, E-Mail Adresse, Telefonnummer, Gesamtkapazität, Oberflächen, Anzahl der Stallungen, Kapazität der einzelnen Stallungen, Identifizierung der Stallungen,...),
- wenn Betriebe ihre Tätigkeit einstellen, muss die Schließung in der BDN registriert werden.

Die Anzahl der bewegten Tiere muss außerdem mit der Kapazität der einzelnen Gruppen/Stallungen, in welche sie verlegt werden, kompatibel sein.

Die korrekte Registrierung der Tierbewegungen (Eingänge, Ausgänge, Schlachtungen...) ist Voraussetzung für eine korrekte Eintragung der Laborergebnisse im SIS.

Es wird daran erinnert, dass die **Begleitschreiben und die dazugehörigen Ergebnisse der amtlichen Kontrollen**, sobald verfügbar, an den tierärztlichen Dienst des SABES in Bozen weitergeleitet werden müssen, um die zeitlichen Vorgaben für die Eingabe der Daten laut PNCS einhalten zu können.

Bei Auftreten einer Positivität werden Sie ersucht, den ministeriellen PNCS (Anlage 1, Seiten 13-15) genau zu lesen.
Zu beachten ist die obligatorische Impfung jener Legehennen, mit welchen ein Stall belegt wird, der im vorherigen Produktionszyklus eine für S. enteritidis und/oder S. typhimurium positive Gruppe beherbergt hat.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wi.G.

Der Landesveterinärdirektor

- Dr. Paolo Zambotto -

Anlagen

1. Nationaler Salmonellosekontrollplan beim Geflügel 2016-2018
2. Vollmacht für den Eigenkontrollplan, Punkt 12
3. Zweisprachiges Begleitschreiben für die Eigenkontrollen
4. Vorlagen für die tierärztliche Kontrolle (Anhang 5 des nationalen Salmonellosekontrollplans)

Verteilerliste

Direktor des betrieblichen tierärztlichen Dienstes des Gesundheitsbezirks Bozen des Südtiroler Sanitätsbetriebs
E-Mail

Verantwortlicher des Bereiches Tiergesundheit des betrieblichen tierärztlichen Dienstes des Gesundheitsbezirks Bozen des Südtiroler Sanitätsbetriebs
E-Mail

Koordinatoren des betrieblichen tierärztlichen Dienstes des Gesundheitsbezirks Bozen des Südtiroler Sanitätsbetriebs
E-Mail

Tierärzte des betrieblichen tierärztlichen Dienstes des Gesundheitsbezirks Bozen des Südtiroler Sanitätsbetriebs
E-Mail

Zur Kenntnis:

Freiberufstierärzte Südtirols
E-Mail

Amt 31.1 für Viehzucht
E-Mail

Amt 23.6 für Hygiene und öffentliche Gesundheit
E-Mail

Amt 32.4 für Jagd und Fischerei
E-Mail

Südtiroler Bauernbund
E-Mail

Bauernverband der Provinz Bozen
E-Mail

BRING - Beratungsring Berglandwirtschaft
E-Mail

Ministerium für Gesundheit - Generaldirektion für Tiergesundheit und Tierarzneimittel – 3. Amt
E-Mail

Versuchsinstitut für Tierseuchenbekämpfung der Venetien - Nationales Referenzlabor für Geflügelgrippe
E-Mail

Versuchsinstitut für Tierseuchenbekämpfung der Venetien - komplexe Struktur des Einzugsgebiets Bozen
E-Mail

Carabinierikommando NAS - Trient
E-Mail

Tierärztekammer der Provinz Bozen
E-Mail

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
31. Landwirtschaft
31.12. Landestierärztlicher Dienst

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
31. Agricoltura
31.12. Servizio veterinario provinciale

CIRCOLARE n. 4

Alla lista di distribuzione

Prot. n. 163051
Bolzano, 21.3.2016

Redatto da:
Wi.G./Fu.A./Za.P.
Tel. 0471 63 51 00
E-Mail: vet@provincia.bz.it
PEC: vet@pec.prov.bz.it

Piano di monitoraggio della Provincia di Bolzano per S. Enteritidis e S. Typhimurium nel pollame

Il piano nazionale di controllo della salmonellosi 2016/2018 (PNCS) è stato redatto ai sensi dell'art. 13 del regolamento (UE) n. 652/2014 e viene trasmesso ai fini applicativi e per un'attenta lettura (allegato 1). Si fa presente, che il piano utilizza spesso il termine "allevamento" in luogo di quello che in BDN viene definito "azienda", e che per correttezza terminologica in questa circolare si utilizzerà solo il termine "azienda".

Il piano di controllo è obbligatorio per i gruppi delle aziende avicole a **carattere commerciale** indipendentemente dalla capacità.

Le aziende con capacità strutturale uguale o superiore ai 250 capi **devono applicare il piano integralmente.**

Sono esentate dall'obbligo di applicazione del PNCS solo le aziende **registrate in anagrafe avicola nazionale come aziende familiari** (definite dal DM 13.11.2013: capacità strutturale inferiore a 250 capi allevati esclusivamente per autoconsumo, senza alcuna attività commerciale, fatte salve le eccezioni previste dal Regolamento (CE) n. 852/2004, quali ad es. la vendita diretta di piccole quantità di uova sul mercato locale; attualmente in anagrafe, per la provincia di Bolzano, risultano registrate 44 aziende di questo tipo. Si ricorda che in anagrafe, per tale tipologia di azienda, non é prevista la registrazione né degli accasamenti né dei movimenti o della consistenza). Per il 2016 viene tuttavia previsto che le aziende familiari registrate in BDN **vengano controllate** per verificare se esiste o meno una effettiva attività commerciale.
Si ritiene che sia effettiva attività commerciale il possesso di un numero superiore a 50 galline e l'attività di vendita non saltuaria ai mercati quali ad es. i mercati contadini e/o la regolare vendita di uova presso il negozio del maso, così come definito dal Decreto del Presidente della Provincia del 2 aprile 2012 n. 10. I veterinari ufficiali incaricati di seguire il settore dovranno eseguire il controllo ed acquisire informazioni in merito. Se risulta che l'azienda ha carattere commerciale, dovrà essere modificato il dato nell'anagrafe avicola in modo che nel 2017 possa essere applicato per tale azienda il sistema di controllo semplificato. Naturalmente, poi, per tali aziende sarà necessario che vengano rispettati, da parte dell'allevatore, gli obblighi di comunicazione (accasamenti, movimentazione, ecc.) previsti dalla normativa vigente.

Le aziende con capacità strutturale inferiore a 250 capi a **carattere commerciale** (attualmente in anagrafe sono censite 9 aziende con tali caratteristiche) devono invece applicare il piano

attraverso un piano di **autocontrollo aziendale semplificato** concordato con il Servizio Veterinario dell'ASDAA.

Si ricorda che gli esiti degli autocontrolli devono essere inseriti nel previsto sistema informatico secondo le procedure attualmente in vigore, che prevedono la possibilità di delegare l'inserimento al Servizio Veterinario dell'ASDAA.

Piano di monitoraggio della Provincia autonoma di Bolzano

Piano di autocontrollo (PdAA)

Il responsabile dell'azienda descrive la sua realtà operativa in forma breve e chiara. Ogni azienda deve essere quindi in possesso di uno specifico piano di autocontrollo adattato alla realtà aziendale, che deve contenere almeno le seguenti informazioni:

1. dati anagrafici dell'azienda (codice aziendale, indirizzo della sede operativa e legale, indirizzo produttivo), del detentore, del proprietario, del rappresentante legale, come indicato nella banca dati nazionale;
2. descrizione dell'azienda: la struttura, la gestione, le operazioni, la capacità strutturale, il numero e l'identificazione delle stalle, il numero di cicli all'anno;
3. numero totale dei gruppi (vedi cap. 1 del piano, definizione "gruppo");
4. indicazione del veterinario responsabile del piano di autocontrollo;
5. informazioni sul mangime e l'acqua di abbeverata, nonché la programmazione dei controlli svolti su di essi;
6. informazioni sullo smaltimento delle deiezioni;
7. informazioni sullo smaltimento di animali morti;
8. informazioni sulla pulizia, disinfezione e disinfestazione;
9. misure di biosicurezza applicate;
10. piano di campionamento per la ricerca di Salmonella spp. nei gruppi di animali;
11. indicazione dei laboratori che ricevono i campioni e che eseguono gli analisi;
12. tipo di comunicazione dei risultati delle analisi alle autorità competenti o la copia della delega che consente all'Istituto Zooprofilattico Sperimentale di trasmettere i risultati degli autocontrolli per salmonella al Servizio Veterinario dell'ASDAA, che registra i dati in SIS (sistema informativo del PNCS);
    Il Servizio Veterinario dell'ASDAA è in possesso della delega della maggior parte delle aziende in provincia di Bolzano; per le nuove aziende o le aziende già esistenti che non lo abbiano già fatto, si prega di far compilare l'apposito modulo (allegato 2) e di inoltralo al Servizio Veterinario dell'ASDAA di Bolzano.
13. misure in caso di positività.

Il piano di autocontrollo deve essere firmato dal responsabile ed approvato dal veterinario ufficiale competente. **Una copia del piano di autocontrollo deve essere conservata sia presso l'azienda stessa che presso il Servizio Veterinario dell'ASDAA.**
Non è necessario provvedere al rinnovo del PdAA a meno di modifiche sostanziali: in questi casi dovrà essere presentato, per l'approvazione, un nuovo PdAA al Servizio Veterinario dell'ASDAA.

Piano di autocontrollo semplificato

Quale piano semplificato si ritiene che per il 2016 sia sufficiente l'esecuzione di due autocontrolli tramite sovrascarpe (almeno due paia), di cui il primo da eseguirsi nel primo semestre dell'anno ed il secondo nel secondo semestre. È sufficiente inoltre che il responsabile dell'azienda rediga e firmi un'autodichiarazione riportante la consistenza dell'azienda e la volontà di eseguire i due controlli nei tempi sopra indicati; tale autodichiarazione dovrà essere conservata presso l'azienda ed in copia inviata o consegnata al Servizio Veterinario dell'ASDAA.

Controllo veterinario sistematico

Il Servizio Veterinario dell'ASDAA effettua sistematicamente controlli in tutte le aziende oggetto di PNCS. Le ispezioni sono finalizzate ad accertare l'applicazione corretta del PNCS, in particolare di quanto segue:

- il rispetto delle norme di biosicurezza e delle misure igieniche
- il rispetto dei campionamenti in autocontrollo
  - metodi
  - frequenze
  - rapporti di prova dei laboratori
  - tempi intercorsi tra prelievo, inizio analisi e comunicazione dell'esito - se non c'è la delega che permette all'Istituto Zooprofilattico Sperimentale di Bolzano di inviare gli esiti direttamente al Servizio Veterinario dell'ASDAA
- il controllo dei dati anagrafici e delle registrazioni in BDN
- il controllo in SIS della corretta e completa registrazione dei campioni ufficiali e di quelli in autocontrollo
- il controllo del PdAA.

La frequenza dei controlli viene programmata secondo la valutazione del rischio relativa a ogni singola azienda; tuttavia per il 2016 si ritiene che debbano essere sottoposti a controllo:

- tutte le aziende con consistenza uguale o superiore a 1.000 capi secondo le specifiche sopra indicate e contestualmente al prelievo ufficiale,
- almeno il 10% di tutte le altre aziende a carattere commerciale, dando priorità alle aziende non controllate negli anni precedenti,
- tutte le aziende a carattere commerciale con consistenza uguale o inferiore a 250 capi.

I controlli eseguiti devono essere documentati per iscritto. Le informazioni minime, da includere sono riportate nell'allegato 4.
Per favorire la tracciabilità delle verifiche sull'attuazione del PNCS, il Servizio Veterinario dell'ASDAA inserisce tale relazione in SIS.

Si precisa inoltre che rientra nel sistema del controllo ufficiale anche l'attività di inserimento degli autocontrolli da parte del Servizio Veterinario dell'ASDAA e la verifica almeno quadrimestrale nell'anagrafe avicola dell'effettiva esecuzione del piano previsto da ciascuna azienda avicola a carattere commerciale. Al riguardo si ricorda ancora una volta che una copia dei piani di autocontrollo deve essere depositata presso il Servizio Veterinario dell'ASDAA.

Programmazione degli autocontrolli

→ <u>Galline ovaiole (tutti i gruppi)</u>

1. Pulcini di un giorno
2. Controllo 2 settimane prima dell'inizio della deposizione (o spostamento)
3. Ad intervalli di 15 settimane, a partire dall'età degli animali di 24 +/- 2 settimane

→ <u>Polli da carne</u>

Poiché l'unica azienda produttrice di polli da carne presente sul territorio provinciale è un'azienda biologica, é sufficiente che ogni gruppo venga controllato per S. enteriditis e S. typhimurium entro le 6 settimane antecedenti la macellazione. Il campione è costituito da almeno 2 paia di sovrascarpe; ogni paio di sovrascarpe deve coprire almeno circa il 50% dell'area calpestabile.

Piano di controllo ufficiale

→ Galline ovaiole
Controllo di 1 gruppo all'anno/azienda con capacità strutturale uguale o superiore a 1.000 capi. Per il campionamento si deve scegliere il gruppo **che è più vicino alla fine del ciclo di produzione.**

→ Polli da carne
Poiché l'unica azienda produttrice di polli da carne presente sul territorio provinciale è un'azienda biologica, é sufficiente controllare un gruppo all'anno entro le 6 settimane antecedenti la macellazione. Anche in questo caso il campione comprende 2 paia di sovrascarpe. In via alternativa un campione di sovrascarpe puó essere sostituito con un campione di polvere (100 g oppure un tampone con almeno 900 cm^2 di superficie).

Il campionamento ufficiale routinario può sostituire, per il solo gruppo campionato, un campionamento in autocontrollo.

Metodo di campionamento

Le sovrascarpe utilizzate nei campionamenti devono essere in materiale sufficientemente assorbente, umidificate prima dell'uso con soluzione fisiologica oppure acqua peptonata o sterile, in ogni caso non contenenti antimicrobici o disinfettanti.
Il numero di sovrascarpe deve essere rappresentativo in termini di area da campionare. A tal fine, il veterinario ufficiale responsabile può aumentare il numero minimo di sovrascarpe.

In **aziende con galline ovaiole** il campione in **autocontrollo** consiste di almeno **2 paia di sovrascarpe per ogni gruppo.**
Per il **controllo ufficiale**, oltre alle 2 paia di sovrascarpe, è prescritto un campione aggiuntivo che può essere prelevato o sotto forma di un altro paio di sovrascarpe o con un campione di feci.
Significa quindi che un controllo ufficiale deve essere **composto da almeno 3 campioni per gruppo.**
Inoltre, vi è la possibilità di sostituire un campione di feci (150 g) o un paio di sovrascarpe da un campione di polvere (100 g o un tampone con superficie 900 cm^2).

I campioni devono essere prelevati all'interno di ogni capannone e consegnati al laboratorio in giornata; il campionamento nelle aree all'aperto non è consentito.

I **verbali di prelevamento** per campioni ufficiali e autocontrollo sono disponibili sul portale www.vetinfo.sanita.it, con i dati anagrafici del proprietario prestampati.
Il verbale di autocontrollo 2016-2018 bilingue (allegato 3) è disponibile nella cartella ***transito\Vordrucke\Geflügel\Salmonella***.
Si sottolinea l'importanza di utilizzare esclusivamente questi verbali!

Nel mese di ottobre 2015, il Servizio Veterinario dell'ASDAA ha ottenuto la delega per inserire in SIS tutti gli esiti dei campioni relativi ai campioni relativi al "Piano nazionale di controllo delle salmonellosi".
Il Servizio Veterinario dell'ASDAA competente effettua i controlli in tutte le aziende oggetto del piano PNCS al fine di verificare il rispetto di quanto previsto dal piano stesso, con particolare attenzione alla **frequenza stabilita degli autocontrolli, da effettuare in ogni singolo gruppo**.
Il rispetto di quanto previsto dal Piano è fondamentale per l'attribuzione della relativa **qualifica sanitaria** in BDN (cap. 16 del Piano). Detta qualifica sanitaria "accreditato per il controllo della salmonellosi" verrà registrata in BDN annualmente dal Servizio Veterinario dell'ASDAA di Bolzano.

Si ricorda l'importanza da parte del detentore di compilare completamente il verbale di prelievo in autocontrollo, con particolare riferimento all'indicazione dell'eventuale vaccinazione per salmonella

e del nome commerciale del vaccino vivo attenuato eventualmente utilizzato. Ciò sarà importante per il laboratorio per effettuare eventuali test discriminatori nei confronti del ceppo vaccinale.

A partire da agosto 2015 le movimentazioni di avicoli devono essere registrate in BDN (DM 13 novembre 2013).
I Servizi veterinari dei singoli comprensori devono provvedere, per le aziende avicole di propria competenza, all'aggiornamento direttamente in BDN dei seguenti dati:

- movimentazioni degli animali (**gli ingressi entro 5 giorni dall'arrivo, le uscite prima che gli animali lascino l'azienda**),
- dell'anagrafica delle unità produttive (apertura nuove aziende o capannoni, e-mail, telefono, capacità, superficie, numero capannoni, capacità dei singoli capannoni, identificazione capannoni,...),
- per le aziende avicole che cessano l'attività, dovrà essere registrata la chiusura in BDN.

Il numero degli avicoli movimentati dovrà essere inoltre compatibile con la capacità dei singoli gruppi/capannoni d'ingresso.

La corretta registrazione delle movimentazioni (ingressi, uscite, macellazioni...) è necessaria per il corretto inserimento degli esiti dei campioni in SIS.

Si ricorda che i verbali e relativi esiti dei **campioni ufficiali** vanno comunicati appena disponibili al Servizio Veterinario dell'ASDAA di Bolzano, per permettere l'inserimento degli stessi secondo le tempistiche previste dal PNCS.

In caso di positività, si invita ad una precisa lettura del PNCS (Allegato 1, pagine 13-15).
Si noti la vaccinazione obbligatoria di quelle galline ovaiole, con i quali viene occupata una stalla contenente, nel ciclo di produzione precedente, un gruppo positivo per S. enteritidis e/o per S. typhimurium.

Si rimane a disposizione per ogni ulteriore chiarimento.

Wi.G.

Il Direttore del Servizio veterinario provinciale

- Dr. Paolo Zambotto -

Allegati

1. Piano Nazionale di Controllo delle Salmonellosi negli Avicoli, 2016-2018
2. Delega per il piano di autocontrollo, punto 12
3. Verbale di autocontrollo bilingue
4. Moduli per il controllo veterinario sistematico (Allegato 5 del Piano)

Lista di distribuzione

Direttore del Servizio veterinario aziendale del Comprensorio sanitario di Bolzano dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige
E-Mail

Responsabile dell'area Sanitá animale del Servizio veterinario aziendale del Comprensorio sanitario di Bolzano dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige
E-Mail

Veterinari coordinatori del Servizio veterinario aziendale del Comprensorio sanitario di Bolzano dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige
E-Mail

Veterinari del Servizio veterinario aziendale del Comprensorio sanitario di Bolzano dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige
E-Mail

Per conoscenza:

Veterinari libero professionisti dell'Alto Adige
E-Mail

Ufficio 31.1 Zootecnia della Provincia autonoma di Bolzano
E-Mail

Ufficio 23.6 Igiene e Salute pubblica della Provincia autonoma di Bolzano
E-Mail

Ufficio 32.4 Caccia e pesca della Provincia autonoma di Bolzano
E-Mail

Unione provinciale Agricoltori e Coltivatori diretti
E-Mail

Federazione Provinciale Coldiretti Bolzano
E-Mail

BRING - Consulenza per l'agricoltura montana
E-Mail

Ministero della Salute – Direzione generale della sanità animale e dei farmaci veterinari – Ufficio 3
E-Mail

Istituto Zooprofilattico Sperimentale delle Venezie – Centro di Referenza Nazionale per l'Influenza aviaria
E-Mail

Istituto Zooprofilattico Sperimentale delle Venezie – Struttura complessa territoriale di Bolzano
E-Mail

Comando Carabinieri NAS - Trento
E-Mail

Ordine dei medici veterinari della provincia di Bolzano
E-Mail